Serie B

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SERIE B

Nun armes Herze sei nicht bang:
Es gibt ein Neu-Abonnemang
Auf ersten März! Die güt'ge Fee
Ist uns're liebe S.B.B.

Du kannst nun billig, welches Glück
Zehnmal dahin, zehnmal zurück!
Und dies sei des Gedankens Vater:
Konzertbesuch und auch Theater.

Die Neuigkeit vernimmt man gern.
Nur hat man wieder mal in Bern
Vergessen ob dem Meisterschuss,
Im Frühling ist Theaterschluss.

Auch die Konzerte sind am plampen.
Der Lenz ist da und löscht die Lampen;
Vielleicht blöckt gar ein Osterschaf
Beamte aus dem Winterschlaf!

Hannes

Der Witz der Woche

Die Freundin meiner Frau ist bei uns zu Besuch. Ich zeige ihr den Spalter, in welchem sich der unten aufgeklebte Witz befindet:

«Dass das en Zug ischt gseht jede Löli, — ich wett lieber wüsse, wo-n-er hiefahrt!»

Sie guckt das Bild eine Zeit lang an und meint dann ungläubig zu mir:

«Zug, das stoht aber au nie an de Züg!»

Also auch Sie, trotzdem sie eine Schweizerin und sonst ganz intelligent ist! Palhag

Wo gondeln wir hin?
In's
Café Venezia
(im Hotel Bahnhof, St. Gallen)

Die Glosse der Woche

Adolf Hitler scheint seine österreichische Staatsangehörigkeit doch nicht ganz zu verleugnen, denn kaum ist er zum Reichskanzler ernannt, so gehen schon Gerüchte um, dass er der von gewissen Kreisen sehnlichst gewünschten Einführung der «Krone» nicht vollständig ablehnend gegenüberstehe ...! Hawe

Der neueste Bernerwitz

«Kennst Du au 's neuischt Bernerwappe?»
«Nei!»
«De Bär!»
«Worom wieder de Bär?»
«De Schneck mit der Vierradbrems ischt ne durebrännt!» Kaba

Adolf hilft ...!

Berlin. Wilhelmstrasse. Der Verbrauch an Ministerien erhöht die Nachfrage nach Ministern. Geeignete Kräfte sehr gesucht.
Hindenburg: Es ist ein wahres Hakenkreuz mit der Politik.

Rathenau. Die Fabriken optischer Geräte sind vollbeschäftigt mit der Anfertigung rosenroter Brillen. —
Starke Baisse in Tiefrot. Unlust in Rot.

München. Der Bierkonsum steigt. Sämtliche Stammtische vollbesetzt. Politik sehr gefragt. Ebenso Aushilfskellnerinnen.
Der bayrische Löwe brummt. Brauereiaktien gesucht.

Amsterdam. Grosse Koffernbestellungen aus Doorn. Koffernfabriken haben Hochkonjunktur.
Hermine packt die Koffer.

Berlin. 200 Scheuerfrauen haben Grossreinemachen der Berliner und Potsdamer Schlösser übernommen.
Ist Lehmann im Anzug?

Pforzheim. In der hiesigen Gold- und Silberwarenindustrie hoffnungsfreudige Stimmung. Die Ordensfabriken arbeiten bereits in Doppelschichten.
Die Knopflochschmerzen-Epidemie grassiert.

Berlin. Die Vereinigung rechts gerichteter Coiffeurmeister hat in geheimer Sitzung die neu zu lanzierende Schnurrbartmode besprochen. Es ist bereits ein leichtes Anziehen der Aktien der Schnurrbartbinden-Fabriken zu verzeichnen.
Modellzahnbürstchen sehr gefragt.

Denis

Champagne
MAULER